

Carsten Braun

6 Charakterstücke

über den Choral
„O Heiland, reiß die Himmel auf“
für Orgel



alle Rechte an Aufführung und Vervielfältigung beim Komponisten
www.carstenbraun.de

Vorwort

Ich möchte kurz meine Kompositionstechnik, meine hermeneutischen Absichten und aufführungspraktischen Überlegungen erläutern. Die „Sechs Charakterstücke“ sind für eine zweimanualige Barockorgel mit Tastenumfang von C bis e''' (Manuale) bzw. C bis c' (Pedal) geschrieben. Selbstverständlich lassen sie sich auch auf anderen Orgeltypen spielen; die Registrieranweisungen habe ich daher auch bewusst allgemein gehalten. Jonas Pinto, der mir die Anregung zur Komposition gab und der auch die Uraufführung im Oktober 2005 in Bad Homburg spielte, bat mich, zeitgenössische Musik zu schreiben, die dennoch auf historischen Instrumenten realisierbar sei. Diese Form der Einschränkung empfand ich als reizvoll, zumal das Angebot an moderner Orgelmusik, die originär für kleinere Instrumente konzipiert wurde und dennoch den Anspruch erhebt, Konzertliteratur sein zu wollen, leider nicht sehr groß ist. Um diesen Vorgaben gerecht zu werden, habe ich die Pedalstimme relativ einfach gehalten, den kleineren Tastenumfang beachtet und Manualwechsel, Registrierungen und Dynamik bei der Komposition mit bedacht.

Ich habe die einzelnen Sätze der Suite den sechs Choralstrophen zugeordnet und dabei die Grundstimmung in den jeweils verwendeten textlichen Bildern in die Komposition einfließen lassen. Aufgrund der dadurch entstehenden relativ einheitlichen Struktur eines jeden Satzes (Ausnahme: Nr. 3 und 4 haben kontrastierende Mittelteile) habe ich die Suite als Folge in sich geschlossener Charakterstücke angelegt. Darüber hinaus habe ich den Cantus Firmus – meist unrhythmisiert als Cantus Planus – in verschiedenster Art und Weise in die Stücke eingeflochten. Ich möchte nun die einzelnen Sätze in ihrer Struktur erläutern.

1. Choral

Der Cantus Firmus liegt im Pedal, in der ersten Choralzeile wird er von wuchtigen Quartakkorden in den Oberstimmen kontrapunktiert. In der zweiten und dritten Choralzeile wird ein ganztöniges Triolenmotiv eingeführt, das in der vierten Choralzeile mit den Quartakkorden kombiniert wird. Die Rückung von Quartakkorden (sonst meist in Kombination mit Quartsextakkorden in der linken Hand) und die Verwendung der Ganztonleiter sind zwei wichtige Stilmittel der Harmonik in diesem Zyklus.

An den Zeilenenden wird der Cantus Firmus-Ton etwas länger ausgehalten, darüber liegen freie Weiterführungen der Kontrapunkte. Ansonsten wird aber der Rhythmus und die Intervallstruktur der Vorlage exakt beachtet. Diese satztechnisch recht einfache Komposition dient als Introduction, Bilder werden nicht verarbeitet.

2. Prélude

Um die Metapher des „Fließens“ adäquat in Musik zu übertragen, habe ich hier die Form des französischen Préludes gewählt, wie es zum Beispiel von Gabriel Pierné oder (in komplexerer Form) von Maurice Duruflé geschaffen wurde. Während die ersten beiden Choralzeilen sich dieses eher zarten Bildes des „Gießens“ und „Fließens“ bedienen, steigern die beiden letzten Zeilen diese Aussage zum Wolkenbruch. Ich habe diese Zweiteiligkeit in die Form des Préludes übernommen. Der hier geschilderte „Überfluss“ führt aber nicht zu einem starken Forte in der Musik, stattdessen habe ich diesen „Überfluss“ auf den Parameter der Harmonik übertragen und den Cantus Firmus in drei Tonarten (dorisch d, fis und b – die Grundtöne ergeben zusammen einen übermäßigen Akkord) gleichzeitig verarbeitet. Dies führt aber nicht zu einem erkennbar polytonalen Klang. Um die Gründe dafür zu erklären, muss ich nun die Satzstruktur im Detail analysieren.

Zu Beginn des Satzes wird der Krebs des Themas in der linken Hand in dorisch b und die Umkehrung in der rechten Hand in dorisch fis jeweils in Arpeggien verarbeitet. Der Cantus

Firmus-Ton ist jeweils die Oberstimme der arpeggierten Dreiklänge. Freie Passagen finden sich am Ende der Choralzeilen in den Takten 5, 10, 16 und 22f bzw. vor der letzten Note einer Choralzeile in den Takten 14 und 20/21.

Nach einer Überleitung, in der ein Motiv verarbeitet wird, das die letzten fünf Töne des Cantus Firmus im Krebsgang verwendet, beginnt die zweite Durchführung im Takt 37. Im Pedal wird der Cantus Planus in breiten Notenwerten in dorisch d gespielt. Darüber liegen Verarbeitungen der Krebsumkehrungen in b und fis. Das b'' in Takt 37 und das fis'' in Takt 38 bilden den Beginn dieser Durchführungen. Die beiden verarbeiteten Tonarten wechseln sich entweder ab, wie in den Takten 41-43 oder es folgen mehrere Töne einer Tonart direkt aufeinander wie in den Takten 44/45 (fis) bzw. 47/48 (b). Die Durchführung der nächsten Choralzeile wird aber jeweils erst dann begonnen, wenn beide Stimmen die alte Zeile abgeschlossen haben. Im Verhältnis der Manualstimmen zum Pedal sind die Freiheiten etwas größer: Der Beginn der zweiten Zeile ist im Pedal in Takt 47 und im Manual in Takt 49, der Beginn der dritten Zeile in den Takten 58 (Manual) und 57 (Pedal), der Beginn der vierten Choralzeile im Takt 71 (Manual und Pedal). Diese Art der Verarbeitung ermöglicht die Vermeidung ungewollt scharfer Dissonanzen. Neben Sept- und Nonakkorden spielen auch Kombinationen mit übermäßigen Dreiklängen eine wichtige Rolle, besonders in der Schlusspassage.

Hier kommt die Bewegung schließlich immer mehr zur Ruhe und nach einem längeren Orgelpunkt auf D folgt eine Rückung nach Es⁷. Die ruhigen Akkordbrechungen über diesem Schlussklang enthalten in ihrer Oberstimme die Umkehrung des Beginns der ersten Choralzeile.

3. Intermezzo

Die Metapher des erwachenden Frühlings, der aufspringenden Knospen und des gleichermaßen aus der Erde springenden Heilands habe ich in einem bewegten Intermezzo dargestellt. Die Ganzton-Glissandi und die großen Sprünge symbolisieren die geschilderten Bilder. Der Cantus Firmus, transponiert nach E-Dur, findet sich in der Oberstimme des jeweils ersten Akkordes in jedem Takt. Die Durchführung der zweiten Choralzeile beginnt in Takt 21, die der dritten (in e-moll) in Takt 43, die Durchführung der letzten Zeile (wieder in E-Dur) in Takt 77. Die dritte Choralzeile „o Erd, herfür dies Blümlein bring“ habe ich aus hermeneutischen Gründen mit weicheren Klangfarben, ruhig fließenden Akkorden und in moll vertont.

Zwischen diese Teile habe ich bewegte Interludien gesetzt, die in der folgenden Weise den Cantus Firmus zitieren: In jeder Triole (beginnend mit dem Auftakt zu Takt 10) ist ein Ton des Cantus Firmus eingearbeitet (d-f-g-a- u.s.w.). Mit dem Einsatz der Unterstimme im Auftakt zu Takt 12 geht dieser Bezug auf die linke Hand über, die Oberstimme wird frei weitergeführt. Die dritte Zeile findet sich in der Oberstimme ab Takt 14 (Zählzeit 3), die vierte ab dem Auftakt zu Takt 17 in der Unterstimme. Im Auftakt zu Takt 30 beginnt in gleicher Art und Weise die Durchführung der Umkehrung des Cantus Firmus auf fis in der Unterstimme. Im Auftakt zu Takt 32 antwortet die Oberstimme mit der Durchführung des Themas in dorisch cis. Beide Stimme kontrapunktieren sich, freie Weiterführungen gibt es nicht; lediglich die erste Zählzeit in Takt 38 ist aus Gründen der Melodieführung frei eingeschoben.

Die Takte 52 bis 76 verarbeiten Motive aus den Interludien und kontrapunktieren sie mit Motiven aus der dritten Choralzeile (Takt 43 ff). Die Kadenz Takt 86 ff verarbeitet auch die Tonfolge d-f-g-a-d-f-e-d jeweils als ersten bzw. letzten Ton der Quintolen.

Schließlich ist auch in der Pedalstimme thematisches Material zu finden. Die Tonfolge h-d-e-fis-h-d-cis-h, also die Transposition der ersten Choralzeile um eine kleine Terz nach unten, finden sich im Pedal in den Takten 1, 9, 21, 29, 43, 51, 77 und 84. Damit bildet sie den

Rahmen der Durchführungen der vier Choralzeilen. Die Pedallinie in den Takten 8/9, 28/29 und 84 ist darüber hinaus die Umkehrung der ersten vier Töne des Choralthemas.

4. Prière

Nach dem satztechnisch komplexen und spielerisch äußerst anspruchsvollen Intermezzo, das zudem in weiten Teilen Tuttiregistrierungen fordert, folgt mit dem Prière ein vergleichsweise schlichter Satz. Ein chromatisches Motiv wird in der linken Hand vorgestellt, im Auftakt zu Takt 8 beginnt dann die Durchführung des Cantus Planus in dorisch f. Der kontrastierende Abschnitt in den Takten 20-48 versucht, das Bild des „höchsten Saals“ in Musik zu übertragen. Den Choral habe ich in diesem Abschnitt nicht verarbeitet. In Takt 20 wird eine dreiteilige motivische Zelle vorgestellt, deren drei Spitzentöne c, b und d sind. In den folgenden Takten wird vor jeder der drei Tongruppen eine gleich gebaute Gruppe eingeschoben, deren Spitzenton etwas tiefer liegt. Dabei wird keine der Gruppen wörtlich wiederholt; außer den genannten höchsten Noten variieren alle anderen Töne. Nach der Rückführung auf die ursprüngliche einfache Gestalt folgt die nun wörtliche Wiederholung eine kleine Terz tiefer, dann eine freie Passage und schließlich wieder das Thema in seiner Grundform.

Die Durchführung der dritten Choralzeile „o komm, ach komm vom höchsten Saal“ bedient sich dann noch der Klangfarben dieses Mittelteils. Nach einem Abstieg des chromatischen Motivs aus „himmlischen Höhen“ bis zur tiefsten Taste C folgt dann die Durchführung der vierten Choralzeile in der Anfangsregistrierung.

5. Meditation

Der fünfte Satz wird durch das ostinate Motiv im Pedal geprägt. Eine flächige Akkordpassage geht in Takt 3 ff über diesem Hintergrund wie eine Sonne auf; in den Takten 54 –68 geht sie dann – symbolisiert durch den Krebsgang sowohl des Ostinatos, als auch der Akkordfolge – auch wieder unter. In Takt 15 beginnt die Durchführung der ersten Choralzeile in der Ganztonleiter auf D. In jedem Takt findet sich (meist auf der ersten Zählzeit) ein Cantus Firmus-Ton. Ab Takt 23 werden die zweite und dritte Choralzeile in gleicher Weise in der Ganztonleiter ab A durchgeführt. Während die Choralzeilen, die aus jeweils acht Tönen bestehen, folglich acht Takte lang dauern, bilden die Verzierungen eine Gruppe von nur sieben unterschiedlichen Takten, nach denen wieder die erste Spielfigur folgt. Auf diese Weise bilden sich Verschiebungen zwischen dem Beginn einer neuen Choralzeile und dem Beginn eines neuen Abschnitts. In der dritten Choralzeile ist daher in Takt 33 eine neue Figur eingeschoben worden, zudem werden die ersten beiden Figuren am Ende der Zeile noch einmal aufgegriffen.

In den Takten 39 bis 45 folgt eine große dynamische Steigerung. Die bange Frage, was ohne den Aufgang dieser Sonne, die ja nichts anderes ist als Jesus Christus, mit der Welt passieren würde, gipfelt in drei vollverminderten Fortissimo-Akkorden. Quasi als Antwort folgt nun die vierte Choralzeile, die in Klangfarbe und Motivik den Bogen zurück zum Anfang spannt und damit den Sonnenuntergang einleitet. Den Abschluss bildet eine kadenzartige Coda.

6. Toccata

Als Schluss- und Höhepunkt des Zyklus steht eine virtuose Toccata im französischen Stil. Akkordverbindungen, die im Oktavabstand chromatisch nach unten wandern (A⁴, As, G⁴, Ges) erzeugen einen Sog und stellen in Verbindung mit der zerrissenen Rhythmik die unsichere, ständig vom Tod bedrohte Welt dar. Im Pedal liegt dazu bezeichnenderweise die Thematikumkehrung im Tritonusabstand. Die starke Hand Gottes verändert nun in den Takten 57 bis 83 nacheinander mehrere Parameter. Zunächst erscheint mit dem Beginn der dritten Choralzeile in Takt 57 eine neue Spielfigur, dann wird die Harmonik weicher und in ihrer Tonalität leichter fasslich. In Takt 75 wechselt die Spielfigur auf das I. Manual, in Takt 83

beginnt das Pedal schließlich die Durchführung des Cantus Firmus in seiner Ursprungsgestalt. In der vierten Choralzeile verdichtet sich die Harmonik wieder, indem die Quartenmotive aus dem ersten Satz des Zyklus eingearbeitet werden. Eine Kadenz zitiert im Pedal noch ein letztes Mal kurz die Thementumkehrung, dann schließt die Suite wie sie im ersten Takt des Einleitungs-Chorals begann: mit einem voluminösen Unisono des Tons D.

Carsten Braun

1. Choral

9. 2. 2005

*O Heiland, reiß die Himmel auf, / herab, herab vom Himmel lauf. /
reiß ab vom Himmel Tor und Tür; / reiß ab, wo Schloss und Riegel für.*

Maestoso (M.M. ♩ = c. 67)

I { *ff*

+ Posaune 16'

rit. -----

poco meno mosso

II volles Werk

accel. -----

n. b.: Die Registrierung des Hauptwerks und des Pedals darf nicht so stark sein, dass die Arpeggien im II. Manual nicht mehr zu hören sind. Je nach Disposition der Orgel kann es also notwendig sein, lediglich im einfachen Forte zu beginnen, oder aber in Takt 5 abzuregistrieren.

1. Choral

9 *rit.* ----- *poco meno mosso*

11 *rit.* -----

13 *accel. poco a poco* ----- *Tempo 1*

15 *rit.* -----

2. Prélude

17. - 24. 11. 2004

*O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß, / im Tau herab, o Heiland, fließ. /
Ihr Wolken, brecht und regnet aus / den König über Jakobs Haus.*

Allegro (M.M. ♩ = c. 135)

*p**

I

II

4

7

10

* Es ist sowohl möglich, beide Manuale nur mit gedeckten 8'-Registern zu besetzen, als auch Aliquotregister hinzuzufügen. Zu beachten ist lediglich, dass die beiden Manuale in etwa gleich gewichtet sind (mit einer leichten Dominanz des I. Manuals).

2. Prélude

13

16

19

22

25

28

II. Manual aufregistrieren

Detailed description: This musical score is for the second prelude of a piece, spanning measures 13 to 32. It is written for a grand piano with two staves. The key signature is G major (one sharp). The time signature changes from 6/8 to 3/4 at measure 19. The score is divided into six systems. Measures 13-15, 16-18, 19-21, and 22-24 feature triplet patterns in both hands. Measures 25-27 and 28-30 feature quintuplet patterns in both hands. Measure 29 includes a first ending bracket labeled 'I'. Measure 31 includes a second ending bracket labeled 'II' with the instruction 'Manual aufregistrieren' (Register the manual). The piece concludes in measure 32 with a final chord.

2. Prélude

30 *mp*

33

36

39

42

Trompete oder kräftige Labialstimme 8'
alternativ auf 16'-Basis registrieren und 8 v. a. spielen

The musical score is written for piano and trumpet. The piano part consists of five systems of staves (treble and bass clef). The first system starts at measure 30 with a mezzo-piano (*mp*) dynamic. It features a series of triplet eighth notes in both hands. The second system starts at measure 33 and continues the triplet pattern. The third system starts at measure 36 and introduces a new melodic line in the right hand while the left hand continues with triplets. The fourth system starts at measure 39 and shows a change in the right-hand melody. The fifth system starts at measure 42 and continues the piece. The trumpet part is indicated by a single staff with a note in measure 36, accompanied by the instruction: 'Trompete oder kräftige Labialstimme 8' alternativ auf 16'-Basis registrieren und 8 v. a. spielen'. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C).

2. Prélude

45

Measures 45-47 of the musical score. The system consists of three staves. The top staff (treble clef) contains sixteenth-note triplets in measures 45, 46, and 47. The middle staff (bass clef) contains eighth-note triplets in measures 45, 46, and 47. The bottom staff (bass clef) contains a single note in measure 45, a whole note in measure 46, and a whole note in measure 47.

48

Measures 48-50 of the musical score. The system consists of three staves. The top staff (treble clef) contains sixteenth-note triplets in measures 48, 49, and 50. The middle staff (bass clef) contains eighth-note triplets in measures 48, 49, and 50. The bottom staff (bass clef) contains a single note in measure 48, a whole note in measure 49, and a whole note in measure 50.

51

Measures 51-53 of the musical score. The system consists of three staves. The top staff (treble clef) contains sixteenth-note triplets in measures 51, 52, and 53. The middle staff (bass clef) contains eighth-note triplets in measures 51, 52, and 53. The bottom staff (bass clef) contains a single note in measure 51, a whole note in measure 52, and a whole note in measure 53.

54

Measures 54-56 of the musical score. The system consists of three staves. The top staff (treble clef) contains sixteenth-note triplets in measures 54, 55, and 56. The middle staff (bass clef) contains eighth-note triplets in measures 54, 55, and 56. The bottom staff (bass clef) contains a single note in measure 54, a whole note in measure 55, and a whole note in measure 56.

2. Prélude

57

Measures 57-60. Treble and bass staves. Measure 57: Treble has eighth-note triplets (F#4, G#4, A4) and (B4, C5, D5); bass has eighth-note triplets (F3, G3, A3) and (B2, C3, D3). Measure 58: Treble has eighth-note triplets (G#4, A4, B4) and (C5, D5, E5); bass has eighth-note triplets (G3, A3, B3) and (C4, D4, E4). Measure 59: Treble has eighth-note triplets (A4, B4, C5) and (D5, E5, F#5); bass has eighth-note triplets (A3, B3, C4) and (D4, E4, F#4). Measure 60: Treble has eighth-note triplets (B4, C5, D5) and (E5, F#5, G#5); bass has eighth-note triplets (B3, C4, D4) and (E4, F#4, G#4). A long note is present in the bass staff.

60

Measures 61-63. Treble and bass staves. Measure 61: Treble has eighth-note triplets (C5, D5, E5) and (F#5, G#5, A5); bass has eighth-note triplets (C4, D4, E4) and (F#4, G#4, A4). Measure 62: Treble has eighth-note triplets (D5, E5, F#5) and (G#5, A5, B5); bass has eighth-note triplets (D4, E4, F#4) and (G#4, A4, B4). Measure 63: Treble has eighth-note triplets (E5, F#5, G#5) and (A5, B5, C6); bass has eighth-note triplets (E4, F#4, G#4) and (A4, B4, C5). A long note is present in the bass staff.

63

Measures 64-66. Treble and bass staves. Measure 64: Treble has eighth-note triplets (F#5, G#5, A5) and (B5, C6, D6); bass has eighth-note triplets (F#4, G#4, A4) and (B4, C5, D5). Measure 65: Treble has eighth-note triplets (G#5, A5, B5) and (C6, D6, E6); bass has eighth-note triplets (G#4, A4, B4) and (C5, D5, E5). Measure 66: Treble has eighth-note triplets (A5, B5, C6) and (D6, E6, F#6); bass has eighth-note triplets (A4, B4, C5) and (D5, E5, F#5). A long note is present in the bass staff.

66

Measures 67-69. Treble and bass staves. Measure 67: Treble has eighth-note triplets (B5, C6, D6) and (E6, F#6, G#6); bass has eighth-note triplets (B4, C5, D5) and (E5, F#5, G#5). Measure 68: Treble has eighth-note triplets (C6, D6, E6) and (F#6, G#6, A6); bass has eighth-note triplets (C5, D5, E5) and (F#5, G#5, A5). Measure 69: Treble has eighth-note triplets (D6, E6, F#6) and (G#6, A6, B6); bass has eighth-note triplets (D5, E5, F#5) and (G#5, A5, B5). A long note is present in the bass staff.

2. Prélude

69

Measures 69-71. Treble staff: 69: quarter triplet (F#4, G#4, A4), quarter triplet (B4, C5, B4), quarter triplet (A4, G#4, F#4). 70: quarter triplet (E4, D4, C4), quarter triplet (B3, A3, G3), quarter triplet (F3, E3, D3). 71: quarter triplet (C3, B2, A2), quarter triplet (G2, F2, E2), quarter triplet (D2, C2, B1). Bass staff: 69: quarter triplet (F#3, G#3, A3), quarter triplet (B3, C4, B3), quarter triplet (A3, G#3, F#3). 70: quarter triplet (E3, D3, C3), quarter triplet (B2, A2, G2), quarter triplet (F2, E2, D2). 71: quarter triplet (C2, B1, A1), quarter triplet (G1, F1, E1), quarter triplet (D1, C1, B0). Single bass line: 69: whole rest. 70: whole rest. 71: half note (C2), half note (B1), half note (A1).

72

Measures 72-74. Treble staff: 72: quarter triplet (F#4, G#4, A4), quarter triplet (B4, C5, B4), quarter triplet (A4, G#4, F#4). 73: quarter triplet (E4, D4, C4), quarter triplet (B3, A3, G3), quarter triplet (F3, E3, D3). 74: quarter triplet (C3, B2, A2), quarter triplet (G2, F2, E2), quarter triplet (D2, C2, B1). Bass staff: 72: quarter triplet (F#3, G#3, A3), quarter triplet (B3, C4, B3), quarter triplet (A3, G#3, F#3). 73: quarter triplet (E3, D3, C3), quarter triplet (B2, A2, G2), quarter triplet (F2, E2, D2). 74: quarter triplet (C2, B1, A1), quarter triplet (G1, F1, E1), quarter triplet (D1, C1, B0). Single bass line: 72: whole note (C2), whole note (B1), whole note (A1). 73: whole note (G1), whole note (F1), whole note (E1). 74: whole note (D1), whole note (C1), whole note (B0).

75

Measures 75-77. Treble staff: 75: quarter triplet (F#4, G#4, A4), quarter triplet (B4, C5, B4), quarter triplet (A4, G#4, F#4). 76: quarter triplet (E4, D4, C4), quarter triplet (B3, A3, G3), quarter triplet (F3, E3, D3). 77: quarter triplet (C3, B2, A2), quarter triplet (G2, F2, E2), quarter triplet (D2, C2, B1). Bass staff: 75: quarter triplet (F#3, G#3, A3), quarter triplet (B3, C4, B3), quarter triplet (A3, G#3, F#3). 76: quarter triplet (E3, D3, C3), quarter triplet (B2, A2, G2), quarter triplet (F2, E2, D2). 77: quarter triplet (C2, B1, A1), quarter triplet (G1, F1, E1), quarter triplet (D1, C1, B0). Single bass line: 75: whole note (C2), whole note (B1), whole note (A1). 76: whole note (G1), whole note (F1), whole note (E1). 77: whole note (D1), whole note (C1), whole note (B0).

78

Measures 78-80. Treble staff: 78: quarter triplet (F#4, G#4, A4), quarter triplet (B4, C5, B4), quarter triplet (A4, G#4, F#4). 79: quarter triplet (E4, D4, C4), quarter triplet (B3, A3, G3), quarter triplet (F3, E3, D3). 80: quarter triplet (C3, B2, A2), quarter triplet (G2, F2, E2), quarter triplet (D2, C2, B1). Bass staff: 78: quarter triplet (F#3, G#3, A3), quarter triplet (B3, C4, B3), quarter triplet (A3, G#3, F#3). 79: quarter triplet (E3, D3, C3), quarter triplet (B2, A2, G2), quarter triplet (F2, E2, D2). 80: quarter triplet (C2, B1, A1), quarter triplet (G1, F1, E1), quarter triplet (D1, C1, B0). Single bass line: 78: whole note (C2), whole note (B1), whole note (A1). 79: whole note (G1), whole note (F1), whole note (E1). 80: whole note (D1), whole note (C1), whole note (B0).

2. Prélude

81

82

rit.

poco meno mosso

83

84

II. Manual
aufregistrieren

86

87

88

89

90

II. Manual
abregistrieren

II. Manual
abregistrieren

meditativ, frei

I Flöte oder Prinzipal 8' Solo

91

92

93

(Es7-Akkord komplett mit linker Hand greifen)

sanfte 16' und 8' Stimmen

3. Intermezzo

24. 11. - 5. 12. 2004

*O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, / dass Berg und Tal grün alles werd. /
O Erd, herfür dies Blümlein bring,, / o Heiland, aus der Erden spring.*

Andante (♩ = c. 70)

The musical score is written for piano in G major (one sharp) and common time. It consists of four systems of staves. The first system is marked 'I' and 'Volles Werk'. The second and third systems continue the piece. The fourth system is marked 'II' and 'mp' (mezzo-piano), and includes the instruction 'con moto' above the staff. The score features various musical notations including triplets, slurs, and dynamic markings. The key signature has one sharp (F#). The time signature is common time (C). The piece concludes with a final chord in the right hand and a whole note in the left hand.

I } Volles Werk

3

3

5

3

3

7

con moto

II } *mp*

obertöne,
helle Register

3. Intermezzo

10

13

16

19

Tempo 1

21

3. Intermezzo

23

Measures 23-24 of the musical score. The piece is in A major (three sharps) and 3/4 time. Measure 23 features a complex texture with sixteenth-note runs in the right hand and chords in the left hand. Measure 24 continues this texture, ending with a triplet of eighth notes in the right hand.

25

Measures 25-26 of the musical score. Measure 25 continues the intricate sixteenth-note patterns in the right hand. Measure 26 features a triplet of eighth notes in the right hand and a triplet of eighth notes in the left hand.

27

Measures 27-29 of the musical score. Measure 27 continues the sixteenth-note runs. Measure 28 shows a change in the left hand's accompaniment. Measure 29 is marked *con moto* and features a repeat sign with a triplet of eighth notes in the right hand.

30

Measures 30-32 of the musical score. Measure 30 has a triplet of eighth notes in the right hand. Measure 31 features a triplet of eighth notes in the right hand and a triplet of eighth notes in the left hand. Measure 32 continues the triplet patterns in both hands.

3. Intermezzo

33

3

3

3

3

3

3

3

3

3

36

3

3

3

3

3

3

3

3

3

39

3

3

3

3

3

3

3

3

3

I Flöten 8' + 4'

42

rit. ----- *a tempo (con moto)*

3

3

3

3

3

3

3

3

3

I

Subbass 16'

Koppel I-Pedal

46

3. Intermezzo

50

II

54

I

I. Manual aufregistrieren II. Manual aufregistrieren I: + Aliquote

58

I

62

bleibt II

II. Manual aufregistrieren

bleibt I

3. Intermezzo

65

3

II

68

I. Manual: Anfangsregistrierung (volles Werk)

I

73

(I)

3

3

3

3

3

3

3

3

Pedal: Anfangsregistrierung

Tempo 1

77

I

3

3

3. Intermezzo

79

81

83

rit. -----

II: Volles Werk

Kadenz
frei

86

rit. -----

3. Intermezzo

Tempo 1 *rit. -----*

88

frei *rit. -----* *Tempo 1*

92

(frei)

94

(frei)

97

17

4. Prière

3. - 8. 3. 2005

*Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, / darauf sie all ihr Hoffnung stellt? /
O komm, ach komm vom höchsten Saal, / komm, tröst uns hier im Jammertal.*

Lento (M.M. $\text{♩} = \text{c. } 50$)

I Flöte 8' Solo

II Streicher 8'

16' + 8'

This system contains measures 1 through 4. The piano part features a complex texture with multiple layers of chords and moving lines in both staves. The strings play a simple, rhythmic pattern of quarter notes.

This system contains measures 5 through 8. The piano part continues with its complex harmonic structure. The strings maintain their rhythmic pattern.

This system contains measures 9 through 12. The piano part continues with its complex harmonic structure. The strings maintain their rhythmic pattern.

This system contains measures 13 through 16. The piano part continues with its complex harmonic structure. The strings maintain their rhythmic pattern.

4. Prière

17 *rit.* ----- *so schnell wie möglich, aber mit Ausdruck*

II { Spitzflöten,
Sesquialter

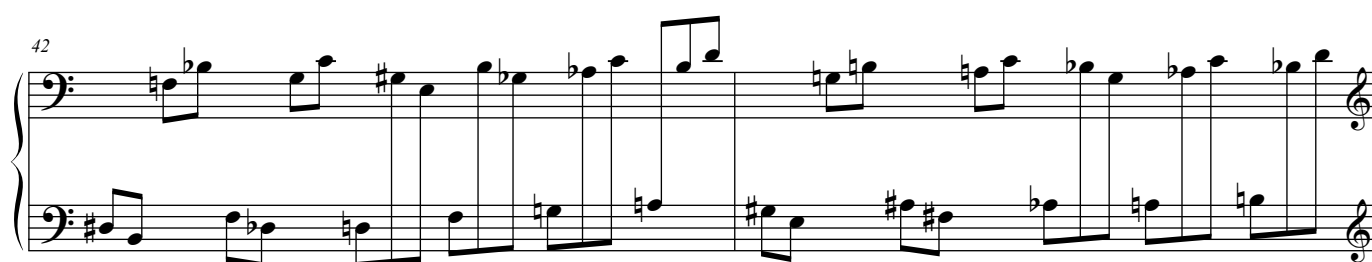
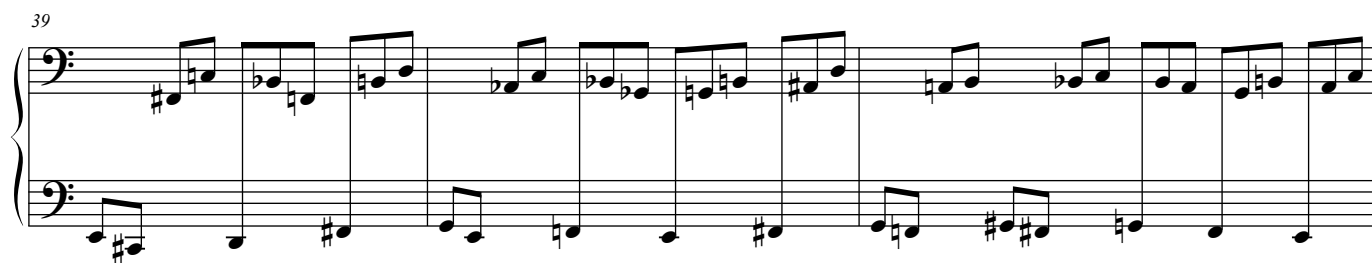
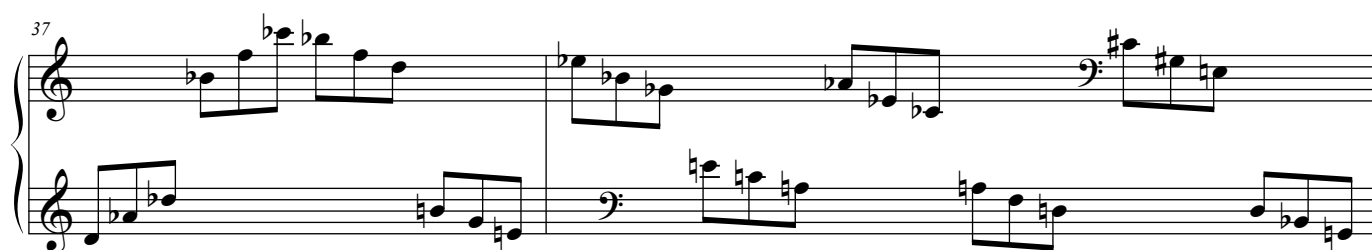
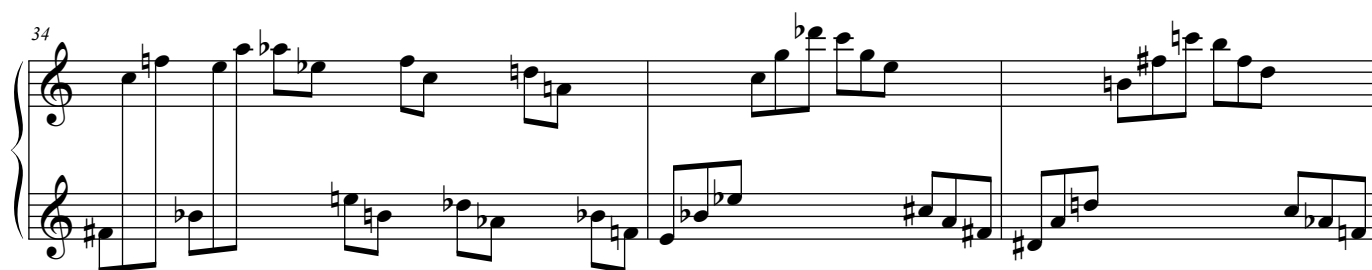
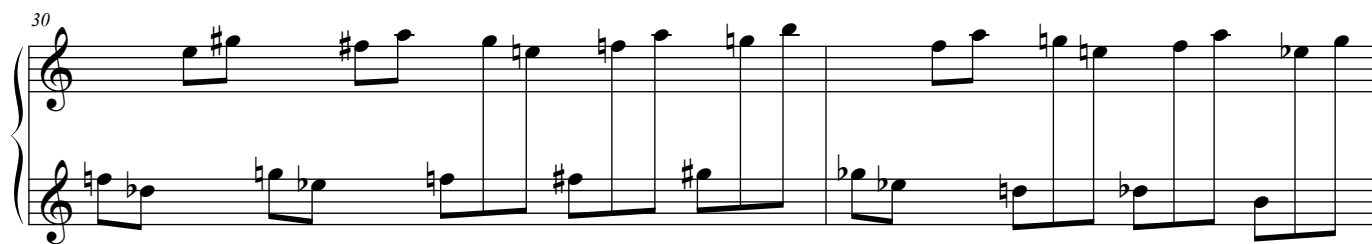
21

23

25

28

4. Prière



4. Prière

44

47

rit. - - - - -

Lento $\text{♩} = 50$

I Prinzipal 8', Aliquotstimmen

49

II + Grundstimmen 8' + 4'

aufregistrieren

+ Prinzipale 16' und 8'

53

abregistrieren

abregistrieren

abregistrieren

4. Prière

57

abregistrieren

abregistrieren

Anfangsregistrierung

Anfangsregistrierung

60

I Flöte 8' Solo

64

67

rit. -----

5. Meditation

17. - 22. 2. 2005

*O klare Sonn, du schöner Stern, / dich wollten wir anschauen gern; /
o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein / in Finsternis wir alle sein.*

Andante con moto (M.M. ♩ = c. 120)

II {

Grundstimmen 8' + 4' (nicht zu stark!)

Labialstimmen 8', 4', 3', 2'

The first system of the musical score for '5. Meditation'. It features a grand staff with three staves. The top staff is a treble clef with a 7/8 time signature, containing rests. The middle staff is a bass clef with a 7/8 time signature, containing a melodic line starting with a half note G2, followed by quarter notes F#2, E2, D2, C2, and a half note B1. A bracket labeled 'II {' spans the first four measures. The bottom staff is a bass clef with a 7/8 time signature, containing a continuous eighth-note accompaniment. Text annotations include 'Grundstimmen 8' + 4' (nicht zu stark!)' and 'Labialstimmen 8', 4', 3', 2''.

6

The second system of the musical score, measures 6-10. The top staff continues with rests. The middle staff features a melodic line with chords and intervals, including a tritone (F#4/Bb4) and a major third (G#4/B4). The bottom staff continues with the eighth-note accompaniment.

11

I Grundstimme 8' + Kornett

6

The third system of the musical score, measures 11-15. The top staff features a melodic line with chords and intervals, including a tritone (F#4/Bb4) and a major third (G#4/B4). The middle staff features a melodic line with chords and intervals, including a tritone (F#4/Bb4) and a major third (G#4/B4). The bottom staff continues with the eighth-note accompaniment. Text annotations include 'I Grundstimme 8' + Kornett' and '6'.

16

6 3 3 3 3 3 3

The fourth system of the musical score, measures 16-20. The top staff features a melodic line with chords and intervals, including a tritone (F#4/Bb4) and a major third (G#4/B4). The middle staff features a melodic line with chords and intervals, including a tritone (F#4/Bb4) and a major third (G#4/B4). The bottom staff continues with the eighth-note accompaniment. Text annotations include '6 3 3 3 3 3 3'.

5. Meditation

20

Measures 20-23 of the piece. The right hand features a melodic line with a triplet of eighth notes in measure 20, a triplet of eighth notes in measure 21, a sextuplet of eighth notes in measure 22, and a triplet of eighth notes in measure 23. The left hand provides a harmonic accompaniment with sustained chords in the right staff and a moving bass line in the left staff.

24

Measures 24-27 of the piece. The right hand continues the melodic development with triplet eighth notes in measures 24, 25, and 26, and a triplet of eighth notes in measure 27. The left hand maintains the harmonic support with sustained chords and a steady bass line.

28

Measures 28-31 of the piece. The right hand features a more complex melodic line with triplet eighth notes in measures 28, 29, 30, and 31, and a sextuplet of eighth notes in measure 29. The left hand continues with sustained chords and a moving bass line.

32

Measures 32-35 of the piece. The right hand features triplet eighth notes in measures 32, 33, 34, and 35. The left hand continues with sustained chords and a moving bass line.

5. Meditation

35

3

3

6

38

3

II aufregistrieren

+ Subbass

Pedal aufregistrieren

41

I aufregistrieren

II aufregistrieren

II

I *f*

Pedal aufregistrieren

43

+ Mixtur

Pedal aufregistrieren

5. Meditation

45 *molto rit.* ----- *a tempo*

I 6

Anfangsregistrierung

II

48

6 3 3 3 3

51

3 3 3

54

I

5. Meditation

59

64

64

rit. -----

65

Kadenz
sehr rasch

69

I { Flöte 8' Solo

II Salizional 8'

nur Koppel I-Pedal

70

71

I {

72

5. Meditation

First system of the musical score. It features a piano accompaniment with a treble and bass staff. The treble staff has a melodic line with many accidentals and a fermata. The bass staff has a simple harmonic line with a fermata. A second staff, likely for a flute or principal, is shown with a whole note chord and a fermata.

Second system of the musical score. The piano accompaniment continues with a melodic line in the treble staff and a harmonic line in the bass staff. A second staff, likely for a flute or principal, is shown with a melodic line and a fermata. A first ending bracket labeled (I) is present.

Third system of the musical score. The piano accompaniment continues with a melodic line in the treble staff and a harmonic line in the bass staff. A second staff, likely for a flute or principal, is shown with a melodic line and a fermata. The text "II Flöte oder Prinzipal 4' Solo" is written above the staff.

Fourth system of the musical score. The piano accompaniment continues with a melodic line in the treble staff and a harmonic line in the bass staff. A second staff, likely for a flute or principal, is shown with a melodic line and a fermata. The text "rit." is written above the staff. The text "+ Subbass" is written below the staff.

6. Toccata

22. 2. - 1. 3. 2005

*Hier leiden wir die größte Not, / vor Augen steht der ewig Tod. /
Ach komm, führ uns mit starker Hand / vom Elend zu dem Vaterland.*

Allegro con fuoco (M.M. ♩ = c. 180)

Measures 1-3 of the Toccata. The music is in 2/4 time, marked **Allegro con fuoco** (M.M. ♩ = c. 180). The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The first system shows the right hand (treble clef) and left hand (bass clef) playing chords. The right hand starts with a half note chord, followed by quarter notes. The left hand plays a steady eighth-note accompaniment. A piano dynamic marking *mf* is present. A rehearsal mark 'II' is at the beginning of the first measure.

Measures 4-6 of the Toccata. The right hand continues with a melodic line of eighth and quarter notes. The left hand maintains the eighth-note accompaniment. The key signature remains two flats.

Measures 7-9 of the Toccata. The right hand features a more active melodic line with eighth notes. The left hand continues the accompaniment. The key signature changes to one flat (B-flat) in measure 9.

Measures 10-12 of the Toccata. The right hand has a melodic line with some rests. The left hand continues the accompaniment. The key signature remains one flat.

Measures 13-15 of the Toccata. The right hand continues with a melodic line. The left hand continues the accompaniment. The key signature changes back to two flats (B-flat and E-flat) in measure 15.

6. Toccata

16

Measures 16-18 of the Toccata. The piece is in 3/4 time. Measure 16 features a treble staff with eighth-note chords (F#4, A4, C5) and a bass staff with eighth-note chords (Bb3, Db4, Fb4). Measure 17 has a treble staff with eighth-note chords (G4, Bb4, D5) and a bass staff with eighth-note chords (C4, Eb4, Gb4). Measure 18 has a treble staff with eighth-note chords (A4, C5, E5) and a bass staff with eighth-note chords (D4, Fb4, Ab4). The time signature changes to 2/4 for measures 19-21.

19

Measures 19-21 of the Toccata. The piece is in 2/4 time. Measure 19 features a treble staff with eighth-note chords (Bb4, D5, F5) and a bass staff with eighth-note chords (G3, Bb3, D4). Measure 20 has a treble staff with eighth-note chords (C5, E5, G5) and a bass staff with eighth-note chords (E4, Gb4, Bb4). Measure 21 has a treble staff with eighth-note chords (D5, F5, A5) and a bass staff with eighth-note chords (F4, Ab4, C5). The time signature changes to 3/4 for measures 22-24.

22

Measures 22-24 of the Toccata. The piece is in 3/4 time. Measure 22 features a treble staff with eighth-note chords (E5, G5, Bb5) and a bass staff with eighth-note chords (A3, C4, Eb4). Measure 23 has a treble staff with eighth-note chords (F5, Ab5, C6) and a bass staff with eighth-note chords (B3, D4, Fb4). Measure 24 has a treble staff with eighth-note chords (G5, Bb5, D6) and a bass staff with eighth-note chords (C4, Eb4, Gb4). The time signature changes to 2/4 for measures 25-27.

25

Measures 25-27 of the Toccata. The piece is in 2/4 time. Measure 25 features a treble staff with eighth-note chords (A5, C6, E6) and a bass staff with eighth-note chords (D4, Fb4, Ab4). Measure 26 has a treble staff with eighth-note chords (Bb5, D6, F6) and a bass staff with eighth-note chords (E4, Gb4, Bb4). Measure 27 has a treble staff with eighth-note chords (C6, E6, G6) and a bass staff with eighth-note chords (F4, Ab4, C5). The time signature changes to 3/4 for measures 28-30.

mf

Measures 28-30 of the Toccata. The piece is in 3/4 time. Measure 28 features a treble staff with eighth-note chords (D6, F6, Ab6) and a bass staff with eighth-note chords (G4, Bb4, D5). Measure 29 has a treble staff with eighth-note chords (E6, G6, Bb6) and a bass staff with eighth-note chords (A4, C5, Eb5). Measure 30 has a treble staff with eighth-note chords (F6, Ab6, C7) and a bass staff with eighth-note chords (B4, D5, Fb5). The time signature changes to 2/4 for measures 31-33.

28

Measures 31-33 of the Toccata. The piece is in 2/4 time. Measure 31 features a treble staff with eighth-note chords (G6, Bb6, D7) and a bass staff with eighth-note chords (C5, Eb5, G6). Measure 32 has a treble staff with eighth-note chords (Ab6, C7, E7) and a bass staff with eighth-note chords (D5, Fb5, Ab5). Measure 33 has a treble staff with eighth-note chords (Bb6, D7, F7) and a bass staff with eighth-note chords (E5, Gb5, Bb5). The time signature changes to 3/4 for measures 34-36.

6. Toccata

31

Measures 31-33 of the Toccata. The piece is in 2/4 time. Measure 31 features a treble staff with eighth-note chords and a bass staff with a half-note chord. Measure 32 has a treble staff with eighth-note chords and a bass staff with a half-note chord. Measure 33 has a treble staff with eighth-note chords and a bass staff with a half-note chord.

34

Measures 34-36 of the Toccata. The piece is in 2/4 time. Measure 34 features a treble staff with eighth-note chords and a bass staff with a half-note chord. Measure 35 has a treble staff with eighth-note chords and a bass staff with a half-note chord. Measure 36 has a treble staff with eighth-note chords and a bass staff with a half-note chord.

37

Measures 37-39 of the Toccata. The piece is in 2/4 time. Measure 37 features a treble staff with eighth-note chords and a bass staff with a half-note chord. Measure 38 has a treble staff with eighth-note chords and a bass staff with a half-note chord. Measure 39 has a treble staff with eighth-note chords and a bass staff with a half-note chord.

40

Measures 40-42 of the Toccata. The piece is in 2/4 time. Measure 40 features a treble staff with eighth-note chords and a bass staff with a half-note chord. Measure 41 has a treble staff with eighth-note chords and a bass staff with a half-note chord. Measure 42 has a treble staff with eighth-note chords and a bass staff with a half-note chord.

6. Toccata

43

Measures 43-45 of the Toccata. The piece is in 2/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The right hand features a continuous eighth-note arpeggiated pattern. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Measure 43 starts with a half note in the bass. Measure 44 has a whole rest in the bass. Measure 45 begins with a half note in the bass.

46

Measures 46-48 of the Toccata. The right hand continues the arpeggiated pattern. The left hand accompaniment changes in measure 46. Measure 47 has a half note in the bass. Measure 48 begins with a half note in the bass.

49

Measures 49-51 of the Toccata. The right hand continues the arpeggiated pattern. The left hand accompaniment changes in measure 49. Measure 50 has a half note in the bass. Measure 51 begins with a half note in the bass.

52

Measures 52-54 of the Toccata. The right hand continues the arpeggiated pattern. The left hand accompaniment changes in measure 52. Measure 53 has a half note in the bass. Measure 54 begins with a half note in the bass.

6. Toccata

55

Measures 55-57 of the Toccata. The piece is in 2/4 time and B-flat major. The right hand features a sequence of eighth-note chords (F4-A4, G4-Bb4, A4-C5, Bb4-A4, G4-F4) and a final half-note chord (F4-A4). The left hand plays a steady eighth-note accompaniment of F2, Bb2, and D3. A single eighth-note Bb2 is written in the bass staff at the end of measure 57.

58

Measures 58-60 of the Toccata. The right hand continues with eighth-note chords (Bb4-G4, A4-F4, G4-Bb4, A4-C5, Bb4-A4, G4-F4) and a final half-note chord (F4-A4). The left hand accompaniment remains the same eighth-note pattern of F2, Bb2, and D3. A single eighth-note Bb2 is written in the bass staff at the end of measure 60.

61

Measures 61-63 of the Toccata. The right hand continues with eighth-note chords (Bb4-G4, A4-F4, G4-Bb4, A4-C5, Bb4-A4, G4-F4) and a final half-note chord (F4-A4). The left hand accompaniment remains the same eighth-note pattern of F2, Bb2, and D3. A single eighth-note Bb2 is written in the bass staff at the end of measure 63.

64

Measures 64-66 of the Toccata. The right hand continues with eighth-note chords (Bb4-G4, A4-F4, G4-Bb4, A4-C5, Bb4-A4, G4-F4) and a final half-note chord (F4-A4). The left hand accompaniment remains the same eighth-note pattern of F2, Bb2, and D3. A single eighth-note Bb2 is written in the bass staff at the end of measure 66.

6. Toccata

67

Measures 67-70. The score is in 3/8 time. Measures 67-68 are in G minor (two flats). Measures 69-70 are in D major (two sharps). The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. A fermata is placed over the final note of measure 70.

70

Measures 71-73. The key signature changes to D major (two sharps). The right hand continues with a melodic line. The left hand has a more active role with eighth notes and chords. A fermata is placed over the final note of measure 73.

73

Measures 74-76. The key signature changes to G minor (two flats). The right hand features a melodic line. The left hand has a more active role with eighth notes and chords. A fermata is placed over the final note of measure 76.

76

Measures 77-80. The key signature changes to D major (two sharps). The right hand features a melodic line. The left hand has a more active role with eighth notes and chords. A fermata is placed over the final note of measure 80.

6. Toccata

79

79

82

82

+ Koppel I-Ped
+ Posaune 16'

f

85

85

88

88

6. Toccata

91

Measures 91-93 of the musical score. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a 3/8 time signature, featuring a sequence of eighth-note chords. The middle staff is in treble clef with a 3/8 time signature, featuring a sequence of eighth-note chords. The bottom staff is in bass clef with a 3/8 time signature, featuring a sequence of eighth-note chords. The key signature has one sharp (F#).

94

Measures 94-96 of the musical score. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a 3/8 time signature, featuring a sequence of eighth-note chords. The middle staff is in treble clef with a 3/8 time signature, featuring a sequence of eighth-note chords. The bottom staff is in bass clef with a 3/8 time signature, featuring a sequence of eighth-note chords. The key signature has one sharp (F#).

97

Measures 97-99 of the musical score. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a 3/8 time signature, featuring a sequence of eighth-note chords. The middle staff is in treble clef with a 3/8 time signature, featuring a sequence of eighth-note chords. The bottom staff is in bass clef with a 3/8 time signature, featuring a sequence of eighth-note chords. The key signature has one sharp (F#).

100

Measures 100-102 of the musical score. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a 3/8 time signature, featuring a sequence of eighth-note chords. The middle staff is in treble clef with a 3/8 time signature, featuring a sequence of eighth-note chords. The bottom staff is in bass clef with a 3/8 time signature, featuring a sequence of eighth-note chords. The key signature has one sharp (F#).

6. Toccata

103

Musical score for measures 103-105. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat). It contains a series of chords and eighth notes. The middle staff is in treble clef with a key signature of one flat, containing eighth notes and chords. The bottom staff is in bass clef with a key signature of one flat, containing a long note with a slur and eighth notes.

106

Musical score for measures 106-108. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat, containing eighth notes and chords. The middle staff is in treble clef with a key signature of one flat, containing eighth notes and chords. The bottom staff is in bass clef with a key signature of one flat, containing a long note with a slur and eighth notes.

aufregistrieren

109

Musical score for measures 109-111. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat, containing eighth notes and chords. The middle staff is in treble clef with a key signature of one flat, containing eighth notes and chords. The bottom staff is in bass clef with a key signature of one flat, containing a long note with a slur and eighth notes.

112

Musical score for measures 112-114. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat, containing eighth notes and chords. The middle staff is in treble clef with a key signature of one flat, containing eighth notes and chords. The bottom staff is in bass clef with a key signature of one flat, containing a long note with a slur and eighth notes.

6. Toccata

115

118

rit. ----- *Kadenz*
a tempo

piu f

121

125

129

6. Toccata

133

ff

rit. ----- maestoso

137

rit. ----- maestoso